



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

120 (6.5.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-44416](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-44416)

General-Anzeiger



3a der Postliste eingetragen unter Nr. 2330.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adressen

Journal Mannheim.

Berantwortlich:

für den politischen u. allg. Theil

Chef-Redakteur Julius Kay,

für den lokalen und prov. Theil:

Ernst Müller.

für den Inseratenthail:

Jacob Rudw. Sommer.

Rotationsdruck und Verlag von

Dr. S. Haas'schen Buch-

druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigenthum des katholischen

Bürgerhospitals.)

Sammtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 120. (Telephon-Nr. 218.)

Größte und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 6. Mai 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Sonderbare Gerichte

werden neuerdings über die der Entlassung des Fürsten Bismarck vorangehenden Ursachen in einem Theile der deutschen Presse veröffentlicht und geradezu ungeheuerlich sind die den „Enthüllungen“ beigegebenen näheren Erläuterungen, wie sie Herr Eugen Richter in seiner „Freisinnigen Zeitung“ bringt. Die „Hamburger Nachrichten“, deren Beziehungen zu dem Fürsten Bismarck seit seinem Rücktritt offenkundig geworden sind, behaupten, dem Kaiser sei im vorigen Winter von einer höheren in Friedrichshagen gewesenen Persönlichkeit berichtet worden, Bismarck sei Morphiumist und habe den Zusammenhang der Gedanken verloren. Der Kaiser habe es dem Hamburger Blatte zufolge für nöthig gehalten, durch Anhörung Schwemingers sich von der Grundlosigkeit des Gerüchtes zu überzeugen. Jedem Andern würde die Thatsache genügen, daß die Grundlosigkeit der Behauptung sofort erwiesen worden ist, doch Herr Eugen Richter, der seit seinem ersten öffentlichen Auftreten im Parlamente immer auf der Seite Jener zu finden war, die in der grundsätzlichen Verneinung des höchsten politischen Ideal erblicken, ist damit nicht zufrieden und in seiner neuesten „Freisinnigen Zeitung“ verleiht sich dieser Politiker gar dazu, etliche zweideutige Bemerkungen über den „Geisteszustand“ des ehemaligen Reichskanzlers der Offenlichkeit zu übergeben. Herr Eugen Richter kennt seine Leute gut und er weiß, daß dasjenige, was er nur anzudeuten wagt, von jenem Theile der deutschen Presse, der ihm blindlings zu folgen gewohnt ist, schon in entsprechender Weise breitgetreten werden wird. So wären wir denn glücklich dabei angelangt, von dem Auslande nicht nur als ein un dankbares Volk betrachtet zu werden, wir sind sogar im schönsten Zuge, und vor aller Welt lächerlich zu machen, wenn die journalistischen Vorkämpfe Eugen Richters noch längere Zeit andauern. Mit Verachtung muß man sich von einem Treiben abwenden, dessen Theilhabern der blinde Haß leitet und dessen ganze Weisheit in dem Bestreben gipfelt, den Mann, der Deutschland aus schmachvoller Zerrissenheit und Ohnmacht zu der gebietenden Höhe emporgehoben, schon jetzt zu den Todten zu werfen. Einer der wenigen Freisinnigen, die den Aufruf des Berliner Centralcomitès zur Errichtung eines Bismarckdenkmals unterzeichnet hatten, Herr Prof. Balle in Bremen, zieht jetzt seine Unterschrift zurück, weil er sich, wie er sagt, davon überzeugt hat, daß Bismarck noch nicht politisch todt ist. Das glücklicherweise nicht alle freisinnigen Politiker so denken, hat sich bei der Zusammenkunft des Mannheimer Denkmalcomitès gezeigt, wo Gegner der inneren Politik Bismarcks ihre Unterschrift unter den Aufruf gesetzt, und sich damit ein ehrendes Zeugniß ihrer wahrhaft patriotischen Gefühle ausgestellt haben. „Politisch todt“ soll Fürst Bismarck fortan sein, so will es der unter Herrn Richters Befehl stehende radikale Flügel der freisinnigen Partei und deshalb häuft man Verdächtigung auf Verdächtigung; traurig aber wäre es um das deutsche Volk bestellt, wenn solche plumpe Versuche es verführten könnten, seine Dankespflicht gegen den Mann zu vergessen, dessen ganzes Verbrechen darin besteht, daß er den inneren und äußeren Feind geschlagen und Deutschlands Macht festbegründet hat. Dem Rattergezücht, das schon jetzt den Sockel seines für die Ewigkeit bestimmten Denkmals in der Geschichte benagt, gönnt Jeder die Verachtung, die es verdient. Jeder neue Angriff auf den nationalen Helden, der Deutschland „in den Sattel hob“, muß dem Danke, den das Volk dem Fürsten Bismarck schuldet, neue Nahrung zuführen. Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr alles setzt an ihre Ehre“ und eine Ehrenpflicht des deutschen Volkes ist es, der unsterblichen Verdienste dieses Mannes zu gedenken, dessen Lebensabend von „Politikern“ verdüstert wird, die sich in den Sommerjahren seiner Manneskraft wohl gehütet hätten, ihm mit ihren gewerbdmähigen Verdächtigungen zu nahen!

* Die Mannheimer Schülerelbstmorde

vor der Zweiten badischen Kammer.
Bei der Beratung des Unterrichts-Etats hat Herr v. Buol das Augenmerk der Regierung auf den Selbstmord zweier Gymnasialisten gelenkt, die sich deshalb das

Leben genommen hätten, weil sie eine Nachprüfung zu bestehen hatten. In Baden seien die Selbstmorde häufiger und sollte daher hauptsächlich das christliche Moment mehr Beachtung finden. In katholischen Kreisen kämen weniger Selbstmorde vor, weil der katholische Glaube eine bessere Grundlage biete zur Verhütung solcher Vorkommnisse. Herr von Buol verspricht sich nur dadurch eine Besserung solcher Zustände und eine Verhütung so trauriger Vorkommnisse, daß man die Parität bei Befetzung der Lehrstellen möglichst wahre und auch katholische Lehrer anstelle. Der Abg. Henning schloß an diese Ausführungen seines Parteigenossen die Bitte um eine weitere Ausdehnung des Religionsunterrichts und um größere Berücksichtigung der Religionsnoten bei der Lokation, sowie endlich die Wiedereinführung des offiziellen Gottesdienstes an, bei dessen Besuch die Lehrer mit gutem Beispiel den Schülern vorzugehen sollten. Inwieweit als Herr Henning den Fall des Professors Koeslger, der sich in Konstanz über das katholische Kirchenoberhaupt mißlieblich ausgesprochen haben soll und den, der Sage nach, am Offenburger Gymnasium bestehenden „Amorverein“ in die Debatte zu ziehen für gut befand, wollen wir seine Ausführungen außer Betrachtung lassen, denn erstere Anschulldigung eines allgemein beliebten Lehrers ist unerwiesen geblieben und auch das Vorhandensein des „Amorvereins“ konnte nicht bestätigt werden. Namens der Regierung gab Herr Geh. Referendar Zoos auf die allgemeinen von den Abgeordneten v. Buol und Henning hervorgehobenen Gesichtspunkte die Versicherung ab, daß das von den beiden Herren Gewünschte längst schon als Übung bei den badischen Schulinspektionen bestünde und daß man aus dem einfachen Grunde mehr evangelische Lehrer anzustellen gendigt sei, als katholische, weil eben in unserem Lande mehr evangelische Kräfte dem Lehrfache sich zuwenden, als katholische. Ebenso stehe es fest, daß auf den Gymnasien die größte Sorgfalt auf das erzieherische Moment verwendet werde. Für die nationalliberale Partei ergriff Abg. Kiefer das Wort, indem er bedauerte, daß die Verhandlung in der Weise eröffnet wurde, wie v. Buol dies gethan. Man könnte aus v. Buol's Ausführungen fast den Schluß ziehen, es sollten sich Alle dem katholischen Glauben zuwenden, um zu verhindern, daß später sich Viele aufhängen. Herr Kiefer ließ sich des Weiteren über den Fall Koeslger aus und betonte mit vollem Nachdruck, daß von einer Einführung der confessionellen Schule keine Rede sein könne und die Regierung auch niemals zu einer solchen Maßregel greifen werde. Der von den Ultramontanen eröffnete Sturm werde keine Wellen auführen und daran, daß sie jemals eine confessionelle Schule, auf die sie abzielten, erreichen könnten, sei nimmermehr zu denken. Nachdem noch Herr Geh. Rath Koll den Nachweis erbracht hatte, daß bei der Befetzung der Lehrstellen ohne jede confessionelle Voreingenommenheit verfahren werde und nachdem er die Schule energisch gegen den von ultramontaner Seite erhobenen Vorwurf in Schutz genommen hatte, als sei diese stillschweigend zurückgegangen, sah sich Herr v. Buol doch zu der Erklärung veranlaßt, daß er nicht gesagt haben wolle, es müßten die Gymnasien confessionell werden. Dieses Zugeständniß, von dem nur zu bedauern ist, daß es nicht mit Bezug auf die ganze Schule abgegeben wurde, hinderte jedoch den Abg. Gerber nicht daran, seinerseits auszusprechen, daß erst dann die gepriesene Freiheit der Wissenschaft geübt werden könne, wenn man in den Besitz confessioneller Gymnasien gelangt sein werde. Auch Abg. Vasser mann sprach sein Bedauern aus, daß der Fall der unglücklichen Gymnasialisten diese Verhandlung hervorgerufen; er bedauerte dies auch deshalb, weil dieselben Söhne hochachtbarer Eltern gewesen, die alles Mögliche auf die gute Erziehung derselben verwendeten. Der Lehrerschaft wie dem Direktorium könne gleichfalls kein Vorwurf gemacht werden und von Religionslosigkeit habe er nichts gemerkt.

Ein wahres, treffendes Wort sprach der Abg. Strübe, indem er sich gegen die Auffassung, als ob bei Angehörigen der evangelischen Kirche mehr Selbstmorde vorkämen, als bei solchen der katholischen, Verwahrung einlegte: es sei bedauerlich, daß man heutzutage jeden Menschen sofort auf seine Confession hin untersuche, während man früher nur gefragt habe, ob er ein ehrlicher Kerl sei oder nicht. Unmäßig nahm die Debatte einen ziemlich heftigen Charakter an, welchen der Abg. Henning in dieselbe hineingetragen hatte. Der Abg. Kiefer wies auf die unerhörte Agitation hin, welche zur Zeit die ultramontane

Partei betreibe; habe doch der Redakteur der „Germania“ Majunke sich nicht scheut zu behaupten, daß der Reformator Luther sich erhängt habe. Das Schlusswort ward Herrn Kiefer zu Theil, der mit vollem Rechte betonte, daß von ultramontaner Seite hier stets Themathe zur Diskussion gestellt würden, mit denen diese Partei es nicht einmal ernst meine; so entbehre auch heute alles, was vorgebracht wurde, jeglicher Begründung. Wenn man die großen Fortschritte auf dem Gebiete der Schule in Rechnung ziehe, könne man nur sagen, daß die Schulzeit heute eine viel schärfere als früher sei. Kämen Auswüchse vor, so treffe meist die Schuld die Eltern. Die Behauptung, es liege heute unsere Schulzeit im Argen, sei unbegründet. Unser Schulwesen sei von der Volksschule bis zur Universität das denkbar beste. Wenn man immer von Parität rede, mache er darauf aufmerksam, daß am gemischten Lehrerseminar in Karlsruhe schon der dritte katholische Direktor angestellt sei. Wahr sei, daß man übertriebene Rücksicht übe und daß man alle Ursache habe, auf den blühenden und gedeihlichen Stand unserer Schulen stolz zu sein.

** Die Schulreform

welche neuerdings in verschiedenen Ländern in den Mittelpunkt öffentlicher Erörterung gerückt ist, so in Schweden wo vom Unterrichtsministerium selbst die s. g. „Einheits-Schule“ eingeführt wurde, in Oesterreich Ungarn, wo erst in den letzten Tagen des vergangenen Monats der Kampf zwischen Realismus und Humanismus auf das Terrain der parlamentarischen Diskussion verpflanzt wurde und endlich in Preußen selbst, wo laut Ankündigung des Kultusministers eine Expertensammlung zur Beratung dieser Schulreform demnächst einberufen werden soll, ist auch in unserem Lande, am Samstag, Gegenstand einer längeren Debatte in der Zweiten Kammer gewesen. Der Abgeordnete Hoffmann war es, der bei Gelegenheit der Einzelberatung der Gymnasien die Einheits-Schule zur Sprache brachte. Bei dem Zubrang zu den Lehrerschulen, über welchen unaußschießlich geflagt werde, könne man dieser Frage nicht länger mehr aus dem Wege gehen. Bei der fehligen Einrichtung seien die Eltern vor eine schwere Entscheidung gestellt, wenn das Kind das 9. Jahr erreicht. Hätten die Eltern einmal eine Wahl getroffen und sei der Schüler in die Schule eingetreten, so sei der Uebertritt in eine andere unmöglich. Die Stadt Karlsruhe habe es unternommen, eine Einheits-Schule zu begründen und er bitte die Regierung, ihre Stellung zu der Frage auszudrücken, insbesondere über die einer solchen Schule zu verleihenden Berechtigungen. Die Organisation würde eine solche sein, daß die Entscheidung für die eine oder andere Schule erst mit dem 12. oder 13. Jahre zu erfolgen hätte. Er betont sodann den Mißstand, daß von den Schülern, die in Sexta eines Gymnasiums eintreten, nicht die Hälfte bis Oberprima vorrücken. Der Versuch würde, wenn er gelinge, großen Vortheil bringen und sicher auch von weiteren Kreisen freudig begrüßt werden. Sollte er mißglücken, so dürfe darum nicht die Frage überhaupt ruhen, sondern müsse eingehende Prüfung aller einzuschlagenden Wege erfolgen.

Herr Geh. Referendar Zoos theilte bei dieser Gelegenheit mit, daß man sich nach Schweden, in welchem Lande eine Einrichtung, wie die geplante, bereits bestünde, gewendet und erfahren habe, daß dort die deutsche Sprache einen erheblichen Theil des Unterrichts in Anspruch nehme. Der von der Stadt Karlsruhe gemachte Versuch sei kein leichter, doch sei es wohl möglich, daß er gute Ergebnisse bringe. Trete die Schule in Kraft, so werde die Verwaltung es nicht unterlassen, das Unternehmen in jeder möglichen Weise zu unterstützen.

Sehr entschieden sprach sich Herr Kreis-Schulrath Strübe gegen die Einheits-Schule aus. Er bekannte sich rückhaltlos als ein Anhänger der humanistischen Richtung am Gymnasium und würde es liebhaft beklagen, wenn das Studium des Lateinischen auf dem Gymnasium in verringertem Maße, dasjenige des Griechischen gar nicht mehr betrieben würde. Unsere ganze moderne Kultur baue sich auf diesen Säulern auf. Wollte man mit Latein und Griechisch erst in späteren Jahren zu lehren beginnen, so müsse man allerdings einen weiteren Raum gewähren. Werde heute eine Einheits-Schule in Karlsruhe geschaffen, so würden Klagen über Unbilligkeit in anderen Städten laut werden.

Herr Geh. Rath Koll seinerseits vertrat die Ansicht, daß kein Grund vorliege, einem Versuche wie er

die Damen Glotze Ross und Manoni und die eche...

* Wähliger Todesfall. Wie verlautet, soll ein Offizier...

* Heberitten. Auf dem Rennplatz wurde gestern ein...

* Unglücksfall. Gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr stürzte...

* Wettermessung. Auf dem Rennplatz wurde gestern ein...

Table with 5 columns: Barometerstand, Thermometerstand, Windrichtung, Regenmenge, and other weather data.

* Pferderrennen in Mannheim. Der gestrige erste Tag unserer Pferderrennen war...

Kurz nach 3 Uhr traf der Großherzog mit seiner...

I. Saloppreiten für bödische Landwirthe auf in...

Der Herr Philipp Hörner von Sedenheim...

II. Saloppreiten für deutsche Landwirthe auf selbst...

Der Herr Johann Langfinger von Hohenheim...

III. Eröffnungsrennen. Preis 500 Mark. Herren...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

IV. Offiziers-Herdenrennen. Ehrenpreis Sr....

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Der Herr Herr v. Elbe's (S. Husar-Reg.) „Sennorita“...

Die Fehde des Bestegten. Original-Roman von Reinhold Ortman. (Fortsetzung.)

Er aber sah sie mit einem leuchtenden Blick an und...

Aus dem Großherzogthum. Vertheim, 4. Mai. In dem benachbarten Orte...

Amthliche Anzeigen

Tages-Ordnung zur Sitzung des Bezirksraths vom Donnerstag, den 8. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr. 1. Besuch des Albert Müller um Erlaubnis zum Betrieb einer Schantwirthschaft ohne Brauw...

Bekanntmachung. No. 6824. Die Ehefrau des Heinrich Niederhöfer, Anna geb. Büchel in Mannheim, wurde durch Urtheil der Civilkammer III des Großh. Landgerichts Mannheim vom 22. April 1890 für be...

Lieferung von Gußwaaren. Die Lieferung von 150 Baumstüchsigkeitsgeräten im Gewicht von ca. 12,200 Kilo soll im Submissionswege vergeben werden. Auf...

Mannheimer Zither-Club. Samstag, den 17. Mai 1890, Abends 8 Uhr. Musikal. Abend-Unterhaltung mit Tanz in den Sälen des Cadner Hofes, 77880...

Stadt Lück. Raimarkt-Dienstag von Morgens 10 Uhr ab. Grosses CONCERT der Kapelle Wedekfer. 77912. Vorzüglicher Stoff. M. Weiss.

Edinger Winter-Lagerbier. Von Sonntag, 4. Mai, Morgens 11 Uhr ab: Neue Schlange, P 3, 12, Gambrinushalle, U 1, 2, fr. Weiß, S 1, 1, Zum Trifels, C 3, 10, Rheinhof, Z 2, 1, Rh. Weiß, D 7, 17, Fr. Baith, S 2, 8, Zum Diamant, J 5, 1, Aug. Göh, R 1, 1, J. Ruf, R 4, 11, G. Schäfer, R 7, 1, Zum Angarten, Flaschenbiergeschäft H. König, M 1, 10...

hochfeinem Winter-Lagerbier aus der Gräf. v. Oberndorff'schen Brauerei Edingen. H 6, 10. Zur Eintracht. H 6, 10. Heute Anfrisch von Adam Lsh. 77735

Verein. Mannheimer Liedertafel. Wir machen hiermit auf die am 1. Mai d. J. in Kraft getretene Kaiserliche Verordnung vom 27. Januar d. J. den Verkehr mit Arzneimitteln betreffenden, (Reichsgesetz Nr. 5)...

Circus Corty-Althoff. Mannheim, a. Wassertharm, Montag, den 5. Mai, 2 Gala-Vorstellungen. I. Vorstellung Nachm. 4 Uhr. Dargestellt wird ein ebenso reichhaltiges u. prachsvolles Programm...

Rehe. Schlegel, Ziemer & Co. Theod. Straube N 3, 1 Ecke. gegenüber dem „Wilden Mann“.

Rehe. Schlegel, Ziemer & Co. Theod. Straube N 3, 1 Ecke. gegenüber dem „Wilden Mann“.

Holl. Waifische, Bachforellen, lebende Hechte, Ale, Rheinjaln, Solts, Bücklinge geräudt, Rheinlands etc. Rehe, Schlegel u. Ziemer, Bolderstraße, Junge Gänse, Enten, Fahren, Tauben, Poularden, Capannen. E 1, 5. J. Knab, Dreieckstraße.

Gabjan Badschollen. loeben frisch eingetroffen. 77924. Moriz Mollier Nachf. Gluk- u. Seefisch-Dandlg. D 2, 1. Teleph. Nr. 488.

Wein- und Fässer-Versteigerung. Am 8. und 9. cr. von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an bringe in dem Hause Q 2, 8 wegen Geschäftsauflösung, aus den Restbeständen des Weinlagers des Weinhandlers Simon Feis, gegen Barzahlung portionweise zur öffentlichen Versteigerung, an reinen Naturweinen: 3 Her Deidesheimer, 3 Her Forster, 3 Her Dürkheimer, 3 Her Rothwein, sowie einige Oxydite noch unverzollt.

Ferd. Oberle, Auktionator. Mannheimer Raimarkt. Haupt- Pferde- & Rindvieh-Markt. Pferde-Musterung. Die Musterung und Auswahl der zu prämitrenden Pferde beginnt Montag, den 5. Mai 1890, Vormittags 8 Uhr auf dem Viehmarkt. Für die preiswürdig befundenen Thiere werden Dienstag, den 6. Mai, Nachmittags 3 1/2 Uhr, ebendasselbst Prämien vertheilt.

Preisvertheilung. Dienstag, den 6. Mai, Nachmittags 4 Uhr, werden auf dem Raimarkt für Fohlen und Kinder, welche von Zuchtthieren des landwirthschaftlichen Vereins Mannheim abstammen, zwölf Prämien im Gesammtbetrag von M. 410 vertheilt werden. Die Besitzer solcher Thiere werden eingeladen, dieselben am 6. Mai, Nachmittags 2 Uhr zur Musterung auf dem Viehmarktplatze vorzuführen. Die Direktion des landwirthschaftlichen Bezirksvereins Mannheim.

Pferdezucht betreffend. Da wir im Besitze eines belgischen und eines ostendur-ger Besatzungsfleisches sind und die neue Deckzeit bereits eingetreten ist, laden wir die hiesigen und auswärtigen Besitzer von Stuten freundlich ein, dieselben unseren Deckstuten zuzuführen. Näheres in T 2, 14. Die Direktion des landwirthschaftlichen Vereins Mannheim.

Transatlantische Güterversicherungs-Gesellschaft in Berlin. Rechnungs-Abschluß für 1889. Einahme: (versch. Capital M. 786,278,100) M. 8,124,006,96 Ausgabe: ... Summa M. 958,163,56

Transatlantische Güter-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin. Gemäß Beschluß der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung vom 3. Mai 1890 ist die Dividende auf 120 Rhs. = 20% per Actie festgesetzt worden, deren Einziehung gegen den Dividenden-Coupon No. 8 für 1889 bei folgenden Bankstellen erfolgen kann: Becker & Co. in Leipzig, Deutsche Bank in Berlin, D. & J. de Neufville in Frankfurt a. M. Berlin, den 8. Mai 1890. Die Direction. Pfachler.

Eduna in Halle a. S. Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Ver sicherungs-Gesellschaft. Auf Gegenseitigkeit errichtet 1854. Versicherungs-Bestand Ende 1889 60,820 Versicherungen mit Kapital und jährlicher Rente. 18,630,512 M. Darlehen auf Polices Ende 1889 1,564,002 M. Zur Dividendenvertheilung vorgedachte Ueberschüsse der Vorjahre 1,779,376 M. Die Gewinn-Ueberschüsse des Geschäftes fließen den Mitgliedern der auf Gegenseitigkeit beruhenden „Eduna“ allein und unentgeltlich als Dividenden zu, welche auf jede volle Jahresprämie auch bei Versicherungen mit abgekürzter Versicherungsdauer gewährt werden. Die Mitglieder der Gesellschaft beziehen ihre Dividenden entweder entsprechend den einzelnen Jahresprämien (Vertheilung A) oder steigend im Verhältniß der Summe der gezahlten Jahresprämien (Vertheilung B).

In 1891 werden vertheilt: Bei Dividendenvertheilung A fünf und zwei Dritteln Prozent der einzelnen Jahresprämien. Bei Dividendenvertheilung B drei Prozent der Summe aller gezahlten Jahresprämien. Halle a. S., am 18. April 1890. Die Direction der „Eduna.“ Weitere Auskunft wird gern ertheilt, auch werden Anträge auf Versicherungen entgegen genommen von allen Agenturen. A. Rödel, U 6, 26.

Bekanntmachung. Den Verkehr mit Arzneimitteln betr. 77878. (120) Nr. 46,151. Wir machen hiermit auf die am 1. Mai d. J. in Kraft getretene Kaiserliche Verordnung vom 27. Januar d. J., den Verkehr mit Arzneimitteln betreffenden, (Reichsgesetz Nr. 5)...

Dankagung. Zum Andenken an einen theuren Verstorbenen ertheilt ich von einer hiesigen Familie für die Kleinlinderstraße jenseits des Neckars 400 M., für die Kleinlinderstraße in der Schweyninger-Vorstadt 400 M., und für das es. Rettungshaus 400 M., wofür ich Namens der Vorstände der so reich bedachten Anstalten den herzlichsten Dank ausspreche. Mannheim, den 2. Mai 1890. Greiner, Wfr.

Dankagung. Die Kleinlinderstraße N 6, 9 erhielt ein Geschenk von 400 M. zum Andenken an einen theuren jungst verstorbenen Gatten, wofür der edlen Wohlthäterin der wärmste Dank dargebracht wird. 77893. Der Vorstand.

Dankagung. Die Marien- Waisen- Anstalt ertheilt von Ungenannt hundert Mark zum ehrenden Andenken an einen theuren Verstorbenen. Für dieses hochherzige Geschenk dankt im Namen der Waisen. 77892. Der Vorstand.

Geisäftsempfehlung. Wache hierdurch den verehrten Herrschaften und Hausfrauen die ergebenste Mitteilung, daß das Tag und Nachtschleichen auf der „Neuen Rheinleiche“ wieder begonnen hat; ich mache besonders darauf aufmerksam, daß Wasser zum waschen, Bleichen und trocknen auf Verlangen im Haus abgeholt und wieder zurückgebracht wird. 77884. Eine reelle und billige Bedienung wird zugesichert. Hochachtungsvoll Wilhelm Koch.

Öffentliche Versteigerung. Dienstag, den 6. Mai 1. 3. Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Wandlocal T 1 No. 2 1 Canapee mit 6 Sessel, 1 Cassonier, 1 Wassermöbel mit Toilettenspiegel, 2 Commode, 1 Canapee, 1 ovaler Tisch, 1 Kleiderstank, 2 Nähmaschinen, 1 Tafel, 2 Reale, 3 Spiegel mit Consol, 1 Schürschneidmaschine, 1 Decimalsäge mit Gewicht, Spiegel, Werkzeug und ein Kind im Vollständigen gegen Barzahlung öffentlich versteigern. 77909. Mannheim, den 3. Mai 1890. Wfr. Gerichts-Vollzieher.

Steigerung-Ankündigung. Dienstag, den 6. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Wandlocal K 3, 16, 2 Spiegel gegen bare Zahlung im Vollständigen öffentlich versteigern. 77903. Mannheim, den 4. Mai 1890. Greiner, Wfr.

Dankagung. Einem Fräulein oder Wittwe mit etwas Vermögen wäre Gelegenheit geboten, sich mit einem tüchtigen Modellschreiber zu verheirathen. Officier mit Photographie unter Nr. 77887 an die Exped. d. Bl. 77887

Dankagung. Zum Andenken an einen theuren Verstorbenen ertheilt ich von einer hiesigen Familie für die Kleinlinderstraße jenseits des Neckars 400 M., für die Kleinlinderstraße in der Schweyninger-Vorstadt 400 M., und für das es. Rettungshaus 400 M., wofür ich Namens der Vorstände der so reich bedachten Anstalten den herzlichsten Dank ausspreche. Mannheim, den 2. Mai 1890. Greiner, Wfr.

Dankagung. Die Kleinlinderstraße N 6, 9 erhielt ein Geschenk von 400 M. zum Andenken an einen theuren jungst verstorbenen Gatten, wofür der edlen Wohlthäterin der wärmste Dank dargebracht wird. 77893. Der Vorstand.

Dankagung. Die Marien- Waisen- Anstalt ertheilt von Ungenannt hundert Mark zum ehrenden Andenken an einen theuren Verstorbenen. Für dieses hochherzige Geschenk dankt im Namen der Waisen. 77892. Der Vorstand.



G 2, 13 2 Zim. u. Küche... G 3, 4 3 Zim. u. Küche... G 4, 3 2 Zim., Küche... G 5, 1 Gaupenwohn. 2 Zim., Küche... G 5, 3 eine Wohnung mit Wasserl. u. v. 75829... G 5, 18 große u. feine Wohn... G 5, 24 3. St., 3 Zim... G 6, 18 2. St., 1 Wohn... G 7, 2a 2 Zimmer (ammi... G 7, 4 1 freundl. abgeseh... G 7, 12 2. und 3. Stod... G 8, 13 die Küche des 3... G 8, 14 b. abgeseh. Hälste... G 8, 24a 3. St., 3 große... G 8, 25 kleine Wohnung... H 3, 8b 2. St., bestehend... H 4, 20 4. St., 3 Zim., Küche... H 4, 24 3. St., 2 Zim... H 7, 7 4. St., je 2 Zim... H 7, 30 Zim. und Küche... H 8, 4 2. St. abgesehlo... H 10, 4 Wohnungen zu verm... H 10, 5 4. St., Wohn... H 10, 20 Im Neubau... J 1, 12 2 Zim. und Küche... J 2, 17 3. St., 3-4 Zim... J 7, 6 2. St., 11. Wohn... J 7, 23 1 leerer 3. St. u. v... K 2, 9 schöne 8. Stod, 5... K 2, 13d Wohnh. Ringstr... K 3, 10b Dinst., 2 Zim... K 3, 18 3. Stod, 6 Zimmer... K 3, 7 ist eine schöne, helle... K 3, 13 3. St., 2 Zim., Küche... K 4, 2 2. St., 6 Zimmer... Wohnungen zu vermieten... K 4, 7 1 Ringstr., Par... K 3, 11b Ringstr., Par... U 4, 8 Ringstraße, Wohn... K 4, 8 2. St., 4 Zim... K 4, 16 2. St. Wohn, sogl. be...

L 2, 3 1 freundl. Gaupen... L 4, 2 3. Stod, freundl... L 4, 16 2 Zim., Küche... L 8, 4 Mansardenwohn... L 10, 7b ein 2. Stod... L 11, 29a der 3. Stod... L 12, 9b 2 Zimmer und... L 13, 11 2. u. 3. St., 5 Zim... L 13, 14 hochpart. Wohn... L 14, 3 1 elegante Wohn... L 15, 8 Bismarckstr... L 15, 9 Kaiserling, neue... L 15, 10 11 Kaiserling nächst dem... L 16, 8a Bismarckstr... M 3, 4 2. St., 4 Zim... M 4, 10 2. u. 4. Stod... M 4, 10 1. Wohn... M 4, 12 Dinst., 2 od. 3 Zim... N 1, 2 der 3. Stod... N 3, 4 der 3. Stod... N 3, 15 3. Stod, 3 Zim... T 1, 1 3. Stod, 4 Zimmer... T 1, 14 4. Stod, 1 schöne... T 2, 2 1 Wohn, 2 Zim... T 5, 7 2. St., schöne Wohn... U 1, 3 Heckerstraße...

N 3, 17 Zimmer, Küche... N 4, 23 2 Zim. u. Küche... N 7, 8 3. Stod... O 3, 10 Kunststraße, Wohnung... O 4, 2 3. St., 4. Zimmer... P 3, 6 2. St. Zim. u. Küche... P 3, 8 kleine Wohnung... P 6, 6 2 Zim. und Küche... P 7, 2 1 eleg. 3. Stod... P 7, 13a 2. St. in schönster... P 7, 15 4 Gaupenzimmer... P 7, 22 2. St., 7 Zim... Q 3, 15 2. St., 2 größere... Q 4, 2 Küche, Wasserleit... Q 5, 13 1. St. Wohn... Q 5, 16 2 Zim., Küche... Q 5, 23 2 Zim., Küche... Q 7, 4 mehr. hübsche Wohn... Q 7, 17a In meinem neuen... Q 7, 17b eine Wohnung... R 1, 14 Part. Wohnung... R 1, 14 mehrere Gaupen... S 2, 10 1 Zim. u. Küche... S 3, 21 1 Wohnung zu verm... S 4, 10 1. Wohn... S 4, 15 2. St. Wohn... S 4, 18 1 Zim. u. Küche... T 1, 1 3. Stod, 4 Zimmer... T 1, 2 freundl. Wohnung... T 1, 14 4. Stod, 1 schöne... T 2, 2 1 Wohn, 2 Zim... T 5, 7 2. St., schöne Wohn... U 1, 3 Heckerstraße...

U 3, 3 1, 2, 3. u. 4. Stod... U 5, 13 2 Wohnungen, je... U 5, 5a 4 Zim., Küche... U 5, 12 1 sch. Wohnung... U 6, 4 d. 3. Stod, hübsche... U 6, 10 1, 2. u. 3. St... U 6, 26 2 Zim., Küche... Z 5, 1 Zimmer und Küche... Z 6, 2e Ringstraße... ZC 2, 14 1. St., 1 Zim... ZD 2, 13 neuer Stadth... ZD 2, 20 neuer Stadth... ZK 1, 11 1 b 1 Logis... ZP 1, 21 gegenüber dem... Bel-etage... Geur. Feid Wwe... Schwehingerstraße... 4 bis 12 Markt... Schwehingerstr. 16... Schwehingerstraße No. 31... Tatterfallstr. A... Friedrichsberg 15... Schwehingerstr. 67b... Schwehingerstraße 83... Wohl Zimmer... B 2, 16 3. Stod, 2 gut möbl... B 4, 5 2 neu möbl. Zim... B 5, 7 3 Zr. Ein freundl...

B 6, 6 part., möbl. Zim. zu v... C 2, 13 14 1 einf. möbl. Zim... C 4, 15 3 Treppen, ein... D 2, 1 3. St., feine möbl. Wohn... D 2, 1 3. St., sch. möbl. Bl... E 8, 6 1 fein möbl. Zim... E 3, 1 1 möbl. Zimmer... E 5, 12 1. Stod, anständ... F 3, 10 1 möbl. Zimmer... F 5, 15 4. St., 2 möbl. Zim... F 4, 18 2. Stod 2 möbl... F 8, 16 schön möbl. Part... G 4, 16 4. St., rechts, 1... G 7, 1a 3. St. links, ein... G 7, 28 3. St., 1 einlach... G 8, 16 3. St. schön möbl... G 8, 20a 1 Zr. hoch, links, 1... G 8, 26 1. St., 1 Zim... H 2, 7 1 möbl. Schlaf... H 3, 7 4. St., 1 großes möbl... H 3, 8b 1 einlach möbl... H 6, 1 4. St., Zim., leer... H 10, 4 2. St., a. b. Str. geh... J 2, 2 1 Zr. 1 gut möbl... J 5, 6 3. St., 1 g. möbl... J 5, 4a 3 Zr., einl. möbl... K 1, 1 3. St., 1 möbl. Bl. u. 1... K 2, 13d 3. St., 1 gut möbl... K 3, 7 4. St., 1 gr. möbl... K 3, 11b möbl. Part. Zimmer... L 4, 7 2. St., schön möbl... L 6, 8 Bahnhofstr., ein möbl... L 11, 1b 2. St., Thordorstr... L 14, 8 3. St., gut möbl... L 15, 2a Hinterh. 3. St. Ein... L 18, 3 1 möbl. Zim. an... M 2, 3 2 (schöne Part. Zim... M 2, 7 3. Stod im Hinter... M 2, 15 1 gut möbl. Zim... M 3, 7 sch. möbl. Zimmer... M 4, 2 1 schön möbl. Zim... M 5, 11 3. St., 1 schön möbl... M 8, 1 2 Zr. hoch, 1 gut... N 2, 6 1 Stiege hoch, 1...

N 2, 11 2. Stod, möbl... N 3, 13b im 2. Stod ein feint... N 4, 24 1 möbl. Partier... O 5, 1 3 Trepp. links, sch. möbl... O 7, 6 Heibelbergerstr., 4... P 7, 19 3. Stod, 2 im... Q 1, 19 gut möbl. Wohn... Q 2, 4 1. St., 2 möbl. Zim... Q 2, 7 2 Trepp. h. ist 1 fein... Q 3, 15 3. St., ein gut... Q 5, 22 2. St., ein gut... T 1, 13 3. St. links, ein... T 2, 4 2 gut möbl. Zimmer... T 5, 1 4. St., möbl. Zim. für 2... T 5, 8 3. St., 1 gut möbl... U 2, 3 3. St., febl. einl. möbl... ZE 1, 15 1 g. möbl. Part... (Schlafstellen.)... C 2, 22 3. St., Schlafstelle... D 4, 910 4. St., Schlaf... F 5, 8 part. gute Schlaf... G 7, 6 2. St., 2 Zim... H 5, 8 Schlafstelle zu verm... H 10, 5 4 Schlaf. a. Koh... J 3, 22 3. St., Schlaf... J 5, 7 3. St., gute Schlaf... N 4, 21 part. gute Schlaf... U 1, 17 part., 1 Schlaf... Kost und Logis... H 4, 7 Kost und Logis... J 2, 10 Kost und Logis... S 2, 12 Kost u. Logis für... T 1, 16 Es können 2 bis 3 ig... T 4, 17 2. St., Mädchen... 1-2 junge Leute...

1-2 junge Leute... (ev. Lehrlinge) bei guter Familie... 76848



Franz Heuser & Cie.

F 7, 25,

empfehlen:

Bierdruck-, Mineralwasser-, Schaumwein-Apparate
mit flüssiger Kohlensäure. 77789
Eischränke — Büffets — Armaturen
Flaschenfüll-, Spül-, Kork-Maschinen.
Flüssige Kohlensäure.

Exter's

garantirt echt und rein Chineseische Thee's

in Originalpacketen à 1/4 Pfd. zu 60, 90, 100 u. 125 Pfg., in Originalpacketen à 1/2 Pfd. zu M. 1.20, M. 1.80, M. 2.—, M. 2.50 empfehlen: Georg Diez am Markt, Jacob Lichtenthaler, B 5, 10, A. Scheerer, L 14, 1, Medicinal-Drog. W. Sieberg, N 2, 7, G. Straube, G 8, 5.

Gebet- u. Erbauungs-Bücher
Evangel. Gesang-Bücher
eleg. geb. m. Goldschnitt
von M. 2.40 an.
Geschenk-Literatur
Prachtwerke u.
empfehlen
Ernst Aletter's
Buchhandlg. M 1, 1.
Haus- u. Fam.-Bücher

Pianino
neu und gebrauchte, von
den renomirtesten Fa-
briken, in grosser An-
wahl stets auf Lager.
Stimmungen und Re-
paraturen werden gut u.
billig besorgt. 77666

C. R. Unkel, M 2, 7.

Wächte Geröll-
Rinder-Ohr-
ringe mit
garantirt
gold. Safen
versendet unt.
Nachnahme zu
M. 3.50 pro
Paar. 73014

J. Kraut, Mannheim, T 1, 1. Breitestrasse, T 1, 1 Uhren- & Goldwaarenlager.

Möbellager

J. Schönberger, T 1, 13
empfiehlt sein großes Lager in
allen Sorten Kasten- u. Vorker-
Möbel, Spiegel, Betten,
Wairagen u. in guter Arbeit
und billigen Preisen. 73285
Goldene Gerste, T 1, 13.

Wo man den Storch
erwartet, empfiehlt ich
wasserichte
Bettreilage
f. d. Wöchnerin
u. Reste für
Kinderbetten
von 60 Pf. an.
Fertigwaren
mit Holz,
Ruttenrohr
u. Gebands-
watte, Bade-
thermometer,
Eidbeutel.
Seide u. Nadelbinden. 73031
Gummi-Bazar E 3, 1
(D. Oppenheimer) Mannheim.

Damen
werden zum Frisieren im
Abonnement angenommen bei
F. K. Werk, Friseur,
D 5, 14. 76089

unübertroffene
St. Jacobs-
Magentropfen
gegen Magen- u.
Darmkatarrh,
Magenkrampf
und Schwäche,
Kolik, Sodbren-
nen, Ekel, Er-
brechen, Milz-
leiden, Nieren-
leiden u. d. d.
bis jetzt das anerkannt beste Ma-
genmittel, und sollte kein Kranker
dasselbe unversucht lassen; à
Flasche 1 und 2 Pf.
Professor Dr. Lieber's ächtes
Nerven-Elixir,
das beste Heilmittel gegen die
verschiedenen Nervenleiden & N. 1.
zu 1/2, 3, 5 und 6 Pf. Ausführ-
liches im Buche „Krankheits-
gratis und franco zu haben bei
M. Schulz, Gmmerich.
Zu haben in den bekannten
Verkaufsstellen. Depots:
Otto Kappes, Oberbach; A.
M. Krausch, Erdach; Uni-
versitäts-Apothek, Weiden-
berg; G. Th. Gebelin,
Ludwigshafen. 65614
Damen finden liebvolle Auf-
nahme unter strengster Discretion
bei Frau Schmechel, Hebamme,
Weidenberg, Riebigasse. 73293

Geschwister Alsberg

0 2, 8 Kunststrasse 0 2, 8.

- Doppeltbreite Sommerkleiderstoffe** in den neuesten Caros und Streifen **60 Pfg.** per Meter
- Doppeltbreite Kleiderstoffe** in schmal, gestreift und damassirt, **reine Wolle, M. 1.30** per Meter
- Doppeltbreite englische Kleiderstoffe** **reine Wolle, grossoarrirt, M. 1.45** per Meter
- Doppeltbreite Beige** **reine Wolle, in den neuesten M. 1.35, 1.85, 2.50 & 3.20** Farben, per Meter
- Wollmousseline** in grossartiger Auswahl, per Meter von **95 Pfg.** an
- Waschächte Foulard-Batiste** in den neuesten Dessins, **32 Pfg. & 40 Pfg.** per Meter
- Ganzseidene Foulards u. Surahs** für Roben **M. 1.45, 1.85, 2.50 & 3.50** per Meter

Schwarze ganz seidene Merveilleux, Damassé, schottische Seidenstoffe, gestickte Roben, Spitzenstoffe etc. etc. in jeder Preislage.

Sämmtliche Vorräthe in Damen-Confection, Jaquettes, Umhänge, Fichus etc. werden der vorgerückten Saison halber zu **bedeutend ermässigten Preisen** abgegeben.

Fabrik-Lager in weiss und crème Gardinen, Portièren, Stores und Tischdecken zu **hervorragend billigen Preisen.** 77855

Friedrich Bühler

D 2 11, Theaterstrasse.
Weisswaaren- & Wäschegeschäft.
Grosse Auswahl in allen Neuheiten.

Specialität:
Anfertigung von 76002
Herren-, Damen- u. Kinderwäsche.

Bau- & Stuccatur-Gypse

in Original-Centner-Säcken;
Niederlage im Reckarhafen (Zollhof)
empfiehlt 76889
Gypsfabrik Hochhausen a. N.
Gebrüder Kapferer.
Vertreter für Mannheim und Umgegend:
Georg Friederich, G3, 5.

ES, 10a Ferd. Baum & Co., ES, 10a.
Telephon Nr. 544. 71948

Gettschrot, Ruß- u. Maschinenkohlen,
Koks, deutsche u. belg. Anthracitkohlen,
Briquettes B.
Händel- und Tannenholz.
Torfstreu, billigerer Ersatz für Stroh.
Feuerfeste Steine aller Art.
Lager: Verbindungs-Canal linkes Ufer.

Von einfachsten bis feinsten Möbel
in acht Magazinen
zur Ansicht aus-
gestellt.
Moritz Dreifuss, Möbel-Fabrik,
Laden: F 3, 9, Ecke — Lagerräume: F 3, 11 & F 2, 10.
Solide Arbeit!
Billigste Preise. 76554

Mannheimer Glasmalerei
Kriebitzsch & Voegel
Mannheim, H 7, 24.
Anfertigung von Fenstern, Bleiverglasungen,
geätzten Scheiben, Teppich- und Figurenfassern in
Kathedral- und Antikglas für Kirchen- und Profan-
bauten in jeder Größe und Breite. 71198

SPHINX (SAYETT)
WOLLENSTRICKGARN
Niederlage bei J. Dant, F 1, 4. 70110

Nur noch vier Wochen
dauert mein 77796
Ausverkauf
und muß bis dahin mein Lager geräumt sein.
Garnierte Strohhüte von M. 2.— an.
Eine Partie Filzhüte, Bänder, Blumen und Federn,
Schirme, Kragen und Kravatten u.
Alles unter Einkaufspreis.
E 1, 10. A. Reichmann. E 1, 10.

Bekannt u. beliebt
in d. Bade- u. Reisezeit
Süddeutsche
Eisenbahn-Zeitung
Würzburg.
Vertheilung auf den Hauptbahnen.
Aufgabe in besseren Hotels,
Bütern etc.
Probe-Insertion
erbeten.

76080
Unterzeichnete empfiehlt sich den
geehrten Damen im Frisieren
in und außer dem Hause nach
neuestem System.
Achtungsvoll 76087
Bertha Schweizer,
J 3, 17, 8. St.

Frisieren! Frisieren!
Senchen Red
empfiehlt sich den geehrten Da-
men Mannweib im Frisieren
nach neuestem System.
Kunstst. erhält J. Red,
Pflastergeldhändchen überm
Redar. 75107

Für Damen! 66491
Kurze Stirn- u. Nacken-
haare lassen sich mit Leichtig-
keit halbiert und glatt hinauf-
kämmen, ohne die Haare zu fetten
oder zu verfilzen. — Nähen &
1 M. empfiehlt E. H. Voßke,
Friseur, O 2, 1, Paradiesplatz.

Makartsbouquets
zum reinigen und modernisierung
werden angenommen und wie neu
hergerichtet. 76074
E. Langenstein, R 4, 13.

Handarbeiten.
Eine tüchtige Weisnäherin
empfiehlt sich den geehrten
Herrschaften u. Weiswaa-
rengeschäften in feinsten
Knopfloch-Arbeiten
in einzelnen Stücken, sowie
ganzer Ausstattungen.
G 7, 2b, parterre,
Sackgasse. 77851
Meine Wohnung befindet
sich von heute an Q 2, 17, 2
Treppen hoch. 77486
Mannheim, 27. April 1890.
Anna Weitfeld,
Damen-Confection.

Zum Waschen, Rähen u. Blä-
gen wird angenommen, ebenso
werden Handhüte aller Art
billig gewaschen. 77660
Fran Stein, J 1, 17.

Vorhänge
werden gewaschen und gebügelt
und in allen Tönen ordnung ge-
färbt bei billigen Preisen und
raschster Lieferung. 78008
Q 5, 19 parterre.

Zeige ergebnis hiermit an, daß
ich in Lit. B 5, 7 eine Sächf.
Glanz-Waschmange aufgestellt
habe, welche ich den geehrten
Herrschaften empfehle. Die Wasch-
mange wird auf Verlangen abgeholt.
76829 **Maria Albrecht.**

Für Hundefreunde!
Hunde werden geschoren, in
Pflege und Dressur genommen
von F. Dann, Hundebücher,
J 7, 19/2. 77742

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
angenommen und prompt und
billig befohrt. 78008
Q 5, 19 parterre.

Pfänder
werden unter strengster
Verschwiegenheit in und
aus dem Leihhause
besorgt. 72338
E 5, 10/11, 3. Stock
2. Thürlinks